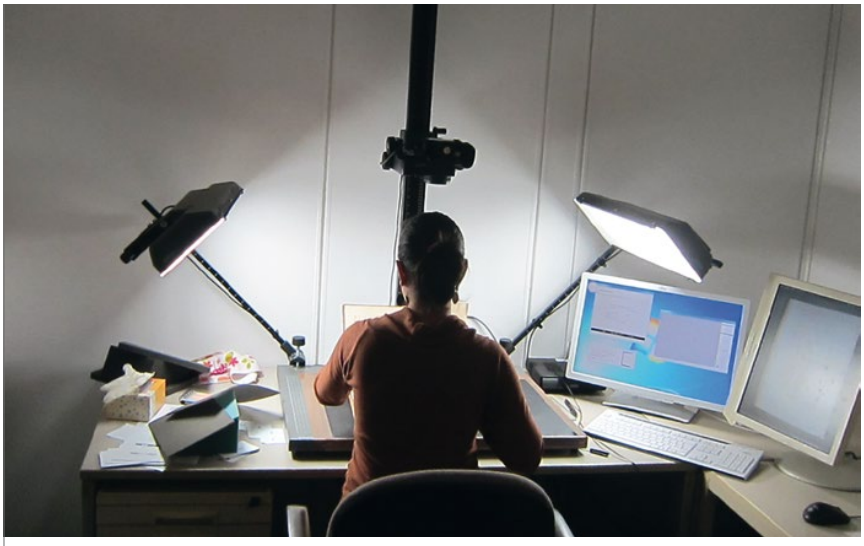
ALTERNATIVE ZUM SCANNER

Die Digitalisierung von zweidimensionalen Vorlagen oder Gegenständen mit geringer räumlicher Ausdehnung erfolgt heute üblicherweise mithilfe von Scannern. Eine Alternative zu diesen Geräten bieten Reprosysteme. Diese gibt es in verschiedenen Konfigurationen, mit denen sich unterschiedlichste Anwendungen realisieren lassen, vom Bild-von-Bild-Auftrag bis zu wissenschaftlichen Dokumentationen.

So setzt etwa das Stadtarchiv Mannheim in seinem Digitalisierungszentrum seit geraumer Zeit zusätzlich zu den zahlreich vorhandenen Buchscannern Reprosysteme des deutschen Herstellers Kaiser Fototechnik ein. Deren Zahl ist inzwischen auf sieben angewachsen. „Reprogeräte haben für uns eine Reihe von Vorteilen“, erläutert Thorsten Baron, Verwaltungsleiter des Stadtarchiv Mannheim. „Der wichtigste ist die sehr einfache Handhabung. Während Scanner oft eine lange Einarbeitungszeit erfordern, können selbst ungeübte Benutzer mit einem Reprogerät schon nach wenigen Minuten umgehen.“ Gleichzeitig würden durch die einfache Handhabung mögliche Bedienungsfehler von vornherein ausgeschlossen. Zudem bereiteten die Reprosysteme von Kaiser weniger technische Probleme. „All diese Pluspunkte tragen dazu bei, dass wir erheblich mehr Durchsatz erzielen können“, so Baron. Das sei beim Stadtarchiv Mannheim vor allem deshalb wichtig, weil man Digitalisierungen nicht nur für sich selbst vornehme, sondern auch kommerziell für externe Großauftraggeber durchführe – und das so erfolgreich, dass vor einigen Monaten mit der Mannheimer Archiv- und Digitalisierungs-Gesellschaft (MAUD) eine GmbH gegründet worden sei. Ihre Aufgabe ist vor allem, im Auftrag eines US-Unternehmens, das sich auf die Ahnenforschung spezialisiert habe, die Standesamtsregister deutscher Städte zu digitalisieren.



Im Digitalisierungszentrum des Stadtarchivs Mannheim bzw. der MAUD GmbH werden mehrere Reprosysteme von Kaiser Fototechnik zum Digitalisieren von Standesamtsregistern eingesetzt.

Das rePRO-System von Kaiser Fototechnik wurde für professionelle Anwender mit höchsten Ansprüchen entwickelt.

Komplette Reprosysteme

Natürlich müssen es nicht so ausgefallene Anwendungen sein, die den Einsatz eines Reprosystems rechtfertigen. Auch ganz alltägliche Aufgaben, wie die Digitalisierung eines analogen Bildarchivs für sich selbst oder im Kundenauftrag, lassen sich mit Reprogeräten durchführen, die zum Beispiel bei der Reproduktion von Bildern in Fotoalben ihre Stärken ausspielen können. Kaiser Fototechnik hat für die verschiedenen Einsatzbereiche unterschiedliche Produktfamilien entwickelt. Jedes Reprosystem besteht aus einem Grundbrett, einer Säule und einer Kamerahalterung. Alle drei Bestandteile werden in verschiedenen Variationen angeboten, sodass sich das System beispielsweise hinsichtlich der Fläche des Grundbretts und der Säulenhöhe an die individuellen Erfordernisse des Anwenders anpassen lässt. Darüber hinaus rundet das Zubehör, wie Beleuchtungs- und Durchlichteinrichtungen, Wand- und Tischhalterungen, Untergestelle, ein Fremdlichtschutz, Buch- und Dokumentenhalterungen oder Justierhilfen, jedes System ab.

Das Topsystem innerhalb des Sortiments ist das Kaiser rePRO. Es bietet ein Höchstmaß an Stabilität, Solidität und Belastbarkeit. Es wird vor allem in professionellen Foto- und Videostudios sowie in der Technik und Wissenschaft, in Museen und Archiven, in der Industrie und in der Medienproduktion eingesetzt. Wegen seiner vielfältigen Vorzüge eignet sich das System besonders gut zur Erfassung großer Aufsichts- und Durchsichtsvorlagen.

Das Kaiser-RD-System wendet sich ebenfalls an Fachanwender. Es wurde mit Blick auf digitale Aufnahmesysteme entwickelt und in Sachen Dimensionierung und Ausstattung an die geänderten Verhältnisse angepasst. Zur photokina erweiterte Kaiser die Möglichkeiten des Systems durch die Einführung einer 1,80 m langen Säule und eines um 70 Prozent größeren Grundbretts.

www.kaiser-fototechnik.de | www.stadtarchiv.mannheim.de/digitalisierungszentrum